

Deutsches
XXXXXX

3/9/38
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dr. KARL HOLLEY

Architekt z.V.

an den Technischen

Hochschule

B 50-5-65.

An den

Herrn Reichsminister

für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Herrn Professor Dr. Bock,

Deutsches Historisches Institut,

R.O.M.

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Betrifft: Früheres österreichisches Historisches Institut

Sehr geehrte in Rom. Professor,

Ihren Wunsch entsprechend gebe ich nachstehend kurz den Inhalt

meines Im Nachgang zu dem Bericht vom 15. Juni d.J. - 214/38 -

übersende ich beiliegend Abschrift eines Briefes des Hofrates

Prof. Dr. H o l e y an den Sekretar des Deutschen Historischen

Instituts in Rom, Dr. Bock, in dem ersterer über den derzeitigen

Stand der auf die Überleitung des österreichischen Instituts-

gebäudes an das Deutsche Reich bezüglichen Verhandlungen Mit-

teilung macht. Antrages vom 27. Juli 1936 geführt.

Gleichzeitig bitte ich bei der Prüfung des Antrages auf

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

331/38/38

26. August 1938.

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volks-
bildung.

B e r l i n

=====

In der Anlage übersende ich urschriftlich einen Bescheid der Deut-
schen Kongreßzentrale, in dem diese eine Befürwortung des Reichswissen-
schaftsministeriums zur Devisenbeschaffung für den auf ein Jahr an das
Deutsche Historische Institut in Rom beurlaubten Professor Karl August
F i n k -Braunsberg verlangt. Ich bitte, diese Befürwortung zu erteilen
mit der Maßgabe, daß Prof. Fink monatlich 250 RM über die Berliner Ver-
waltung des Deutschen Historischen Instituts bei der Deutschen Verrech-
nungskasse einzahlen darf. Da Prof. Fink nach Abschluß des Züricher In-
ternationalen Historikertages (Anfang September) sofort weiter nach Rom
reisen wird, bitte ich um größtmögliche Beschleunigung, damit finanzielle
Schwierigkeiten für ihn vermieden werden.

im Auftrage

C. v.